

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Warschau vom 23.09.2013 – 28.01.2014

Informationen zu Warschau:

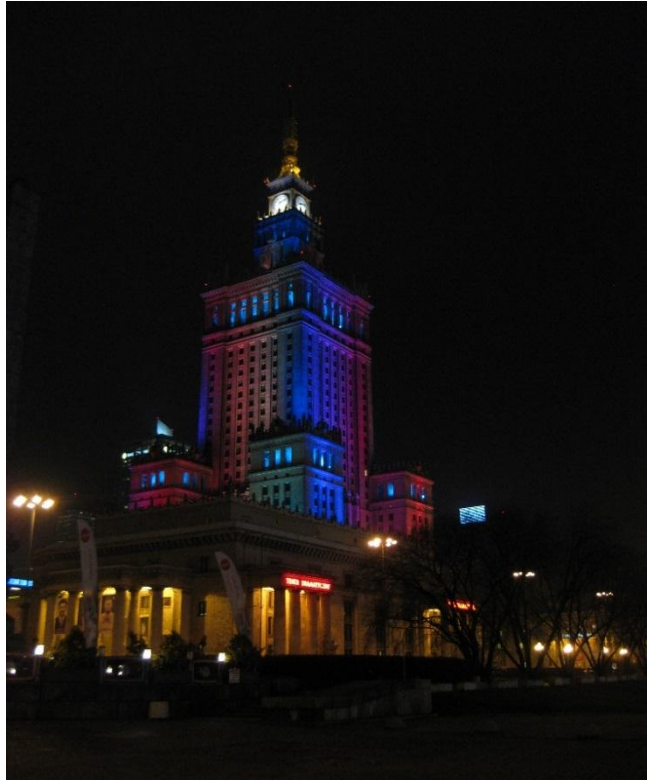
Warschau ist die Hauptstadt Polens und liegt in der Woiwodschaft Masowien. Mit ca. 1,7 Millionen Einwohnern ist Warschau die größte Stadt Polens und das wirtschaftliche, kulturelle und politische Zentrum des Landes.

Anresemöglichkeiten:

Es gibt eine Vielzahl von Anresemöglichkeiten.

Ab Hamburg sind Direktflüge möglich, außerdem fährt ab Kiel ein Fernbus. Eine weitere Anresemöglichkeit besteht per Zug oder wenn vorhanden mit dem Auto.

Ich persönlich bin per Zug angereist, was neben dem preislichen Vorteil, auch den Vorteil bietet, mehr Gepäck als beim Fliegen mitnehmen zu können.



Bewerbung / Kurswahl:

Die Bewerbung im Erasmus Programm verlief sehr unkompliziert. Nachdem ich alle benötigten Unterlagen in Kiel eingereicht hatte und eine Zusage erhalten hatte, konnte ich mich online bei der SGH in Warschau bewerben. Alle notwendigen Informationen zum Bewerbungsverfahren an der SGH ließen sich problemlos auf deren Homepage finden.

Außerdem erhielt ich weitere Informationen vom International Center der SGH.

Die Informationen erfolgten recht zeitnah, sodass ich mich von Anfang an gut betreut fühlte.

Auch mein „Study Buddy“ hat sich sehr früh per E-Mail gemeldet und stand mir jederzeit bei Fragen zur Verfügung.

Die Kurswahl erfolgt online in drei Phasen über das „Virtual Deans Office“. Die erste Phase dient dazu, allgemein die Kurse zu wählen, die man gerne belegen möchte. Die SGH fordert dazu auf, mehr Kurse anzuwählen als man tatsächlich belegen möchte. Mittels der ersten Phase stellt die Uni fest, wie viele Teilnehmer für die einzelnen Kurse erwartet werden und ob der Kurs überhaupt angeboten wird.

In der zweiten Phase erhält man dann eine Übersicht welche Kurse tatsächlich angeboten werden und es kann geprüft werden, ob es zu Überschneidungen kommt. In dieser Phase besteht außerdem die Möglichkeit, Änderungen vorzunehmen.

Die dritte Phase erfolgt erst in der Zeit, in der man bereits vor Ort ist und die ersten Veranstaltungen stattgefunden haben. Nun besteht die letzte Möglichkeit Änderungen vorzunehmen.

Wohnmöglichkeiten:

Ich hatte mich sofort nach der Zusage um einen Platz im Studentenwohnheim „Sabinki“ beworben und diesen auch erhalten. Da die Plätze nach dem „first come, first serve“ Prinzip verteilt werden, sollte man sich mit der Bewerbung beeilen.

Zur Wohnsituation im Wohnheim sollte man sich bewusst sein, dass man sich ein Zimmer mit einem gleichgeschlechtlichen Austauschstudenten teilt. Die Uni achtet bei der Zimmervergabe darauf, dass sich möglichst zwei Studenten verschiedener Nationalität ein Zimmer teilen.

Mir hat gefallen, dass das Wohnheim auch von vielen polnischen Studenten benutzt wird.

So habe ich Eindrücke in das polnische Studentenleben gewinnen können.

Das Studentenwohnheim hat eine optimale Lage. Es liegt ca. 500m von der Uni und von öffentlichen Verkehrsmitteln entfernt. Das Warschauer Zentrum ist nur zwei Stationen mit der Metro entfernt. In der näheren Umgebung sind kleinere Supermärkte, davon sogar einer direkt im Wohnheim, eine Drogerie, Bäcker, Apotheke usw. vorhanden.

Die Zimmer sind mit Betten, Schränken, Regalen, Schreibtischen, einem Kühlschrank, einem Küchenschrank und einem Spiegel ausgestattet. Zusätzlich bekommt man beim Einzug eine Bettdecke, zwei Kissen, Bettwäsche, eine Schreibtischlampe, ein Telefon, ein Internetkabel und Vorhänge. Küchenutensilien sind leider nicht vorhanden und müssen selbst angeschafft werden.

Das Wohnheim verfügt über fünf Etagen, auf denen sich jeweils zwei Gemeinschaftsküchen und -bäder befinden. Außerdem gibt es auf jeder Etage einen Gemeinschaftsraum, der an der Rezeption reserviert werden kann. Jeder Gemeinschaftsraum ist nach einem anderen Motto eingerichtet, so gibt es z.B. einen Fernsehraum oder ein Billardzimmer. Im Keller befindet sich ein Waschraum mit mehreren Waschmaschinen sowie ein Fitnessraum, der jedoch gerade renoviert wurde.

Staubsauger, Wischmobb und Wäscheständer konnte gegen Vorlage seiner Wohnheimkarte an der Rezeption ausgeliehen werden.

Im Wohnheim steht außerdem ein W-LAN zur Verfügung, bei dem ich allerdings oft Verbindungsprobleme hatte und welches oft auch sehr langsam war. Ich hatte das Glück, dass meine Mitbewohnerin einen W-LAN Router mitgebracht hatte, sodass wir unser Verbindungsproblem lösen konnte.

Das Leben im Wohnheim war für mich sehr angenehm und ich lernte schnell nette Leute kennen. Da im Wohnheim auch regelmäßig Parties stattfanden, wurde es auch mal etwas lauter, wovon ich mich aber nicht gestört fühlte. Ebenfalls ein Argument für das Wohnheim, ist der unschlagbar günstige Preis und die sehr gute Lage.

Wichtig zu erwähnen, die Damen an der Rezeption im Wohnheim sprechen kein Englisch, gerade beim Einchecken war mein „Study Buddy“ mir daher eine große Hilfe.

Adresse des Wohnheims:

Sabinki

Al. Niepodleglosci 147

02-554 Warszawa

Diejenigen, die keinen Platz im Wohnheim bekommen haben, hatten meist mit Hilfe ihrer Buddies oder über Facebook-Gruppen ein WG-Zimmer gefunden. Die Preise für WG-Zimmer sind in etwa vergleichbar mit deutschen Preisen.

Uni

Die SGH ist die älteste und gilt auch als die renommierteste Wirtschaftshochschule in Polen. Derzeit sind ca. 18.000 Studenten an der SGH eingeschrieben.

Die Uni liegt sehr zentral und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Es werden eine Vielzahl englischsprachiger Kurse angeboten und auch technisch ist die Uni sehr gut ausgestattet.

Eine Mensa, wie man sie aus Kiel kennt, gibt es an der SGH nicht. Jedoch gibt es in allen Gebäuden Cafés, in denen kleinere Mahlzeiten angeboten werden. Im Hauptgebäude beispielsweise gibt es zwei Cafés, die auch warme Speisen zu günstigen Preisen anbieten. In unmittelbarer Nähe der Uni befinden sich außerdem Restaurants und Imbisse in denen ebenfalls preiswert gegessen werden kann.

Außerdem befinden sich im Keller des Hauptgebäudes ein Fitnessraum und ein Schwimmbecken.



Betreuung vor Ort:

Die Austauschstudenten werden vom International Office betreut. Dieses hilft bei Fragen bezüglich des Studiums.

Das ESN (Erasmus Student Network) organisiert die Orientierungswoche vor Semesterbeginn sowie diverse Freizeitaktivitäten während des gesamten Semesters. Neben Parties und anderen Aktivitäten, wie Paintball, Kino-, Museums- oder Restaurantbesuchen, wurden auch Ausflüge nach Krakau, Posen und Danzig angeboten.

Mein Study Buddy hat mir vor und am Anfang des Semesters ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite gestanden, außerdem hat er mir beim Einzug ins Wohnheim geholfen

Insgesamt empfand ich die Betreuung vor Ort als sehr gut.

Studienangebot:

Die SGH bietet neben einer Vielzahl englischsprachiger Kurse sogar einige deutschsprachige Kurse an.

Ich habe während meines Aufenthalts die folgenden Kurse belegt:

- **Econometrics**
Der Kurs bestand aus einer Vorlesung und einer Übung. Die Übung war teilweise computerunterstützt. Während des Semesters wurden zwei Hausaufgaben benotet, mit denen man bereits Punkte für die Gesamtnote sammeln konnte. Am Ende des Semesters wurde eine Klausur geschrieben.
Diesen Kurs möchte ich mir für Ökonometrie anrechnen lassen.
- **Economic and Social Policy – 2SWS**
Der Kurs bestand aus Vorlesungen und einem Gastvortrag. Man konnte selbst entscheiden ob man am Ende des Semesters ein 15-seitiges Paper zur Benotung ablieferte oder eine Multiple-Choice-Klausur schrieb.
Diesen Kurs möchte ich mir für Finanz- und Sozialpolitik im Bereich Wahlpflichtfach VWL anrechnen lassen.
- **Marketing – 2 SWS**
Dieser Kurs bestand aus Vorlesungen, in denen kleinere Hausaufgaben zu erledigen waren, die in der folgenden Vorlesung vorgestellt werden sollten. Weiterhin hatten wir die Aufgabe als Gruppenarbeit einen Marketing-Plan aufzustellen. Dieser war am Semesterende schriftlich abzugeben und in einer ca. 20-minütigen Präsentation vorzustellen. Desweiterem wurde eine 20-minütige Klausur mit offenen Fragen geschrieben.
Diesen Kurs möchte ich mir für Marketing anrechnen lassen.
- **International Organisations – 2 SWS**
Dieser Kurs bestand aus Vorlesungen und Gastvorträgen. Wir konnten uns am Anfang des Semesters entscheiden, ein Paper mit Präsentation, eine Präsentation oder eine Klausur als Prüfungsleistung zu erbringen.
- **International Relations – 2 SWS**
Dieser Kurs bestand aus einer Vorlesungen und einer Multiple-Choice-Klausur am Ende des Semesters.
- **Polish for Beginners – 4 SWS**
Ich hatte mich für diesen Kurs entschieden, um etwas polnisch für den Alltag zu lernen. Es waren regelmäßig Hausaufgaben zu erledigen. Der Leistungsnachweis erfolgte mittels zwei Klausuren - eine nach der Hälfte des Semesters und eine am Semesterende.
Diesen Kurs möchte ich mir im Bereich Schlüsselqualifikationen anrechnen lassen.

Generell fanden die Kurse im Vergleich zur Uni Kiel in kleineren Gruppen statt. Die Kurse International Organisations und International Relations wirkten recht verschult. Der Lernaufwand für die Fächer war sehr unterschiedlich.

Sprachkurs:

Es bestand die Möglichkeit, bereits vor Semesterbeginn an einem Sprachkurs teilzunehmen. Für mich war dieses allerdings keine Option, da ich mich für einen Sprachkurs während des Semesters entschieden hatte.

Zwar bin ich in Warschau sehr gut mit der englischen Sprache ausgekommen, teilweise wird sogar deutsch gesprochen, dennoch kann ich es nur empfehlen ein wenig polnisch zu lernen.

Freizeit/ Leben in Warschau:

Ich hab Warschau als eine sehr vielseitige, junge und dynamische Stadt erlebt.

Einerseits zeigt sich Warschau sehr modern, aber gleichzeitig beeindruckt es mit der sehr schönen Altstadt und diversen Denkmälern, die an die Geschichte der Stadt erinnern. Außerdem gibt es viele Parks und Grünanlagen. Besonders schön ist der Lazienki Park, egal zu welcher Jahreszeit.

Warschau bietet ein großes Freizeit- und Kulturangebot. Neben den typischen Sehenswürdigkeiten gibt es zahlreiche Museen, Einkaufszentren, Kinos, Restaurants, Bars, Clubs und Sportmöglichkeiten. In Kooperation mit der Uni besteht die Möglichkeit ein vergünstigtes Angebot in den Calypso Fitnessstudios zu erhalten.

Sowohl tagsüber als auch nachts wird es nicht langweilig in Warschau, es gibt immer etwas zu entdecken. Auch Shoppen lässt es sich in Warschau sehr gut, es gibt eine große Auswahl an verschiedenen Läden und Shopping Malls, außerdem befindet sich etwas außerhalb ein Outlet Center.

Das Nachtleben bietet etwas für jeden Geschmack und

Geldbeutel. Es gibt zahlreiche Pubs, Bars und Clubs. Eine kleine Auswahl lernt man bereits während der Orientierungswoche kennen. Es ist sehr zu empfehlen, bereits eine Woche vor Semesterbeginn nach Warschau zu reisen, um an der Orientierungswoche teilnehmen zu können. Neben den Parties hatten wir die Möglichkeit an einer Kampusbesichtigung und einer Stadtbesichtigung teilzunehmen. Außerdem bestand durch die Orientierungswoche eine gute Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen.

Warschau ist ebenfalls ein guter Ausgangspunkt für Reisen innerhalb Polens oder auch ins Ausland. Innerhalb Polens lässt es sich sehr günstig mit dem Polski Bus oder per Zug reisen. Andere sehenswerte Städte in Polen sind z.B. Danzig, Breslau, Krakau, Zakopane und Torun. Außerdem gibt es von den Warschauer Flughäfen sehr günstige Flüge in andere europäische Metropolen.



Finanzielles:

Obwohl Warschau als die teuerste Stadt Polens gilt, waren meine Lebenshaltungskosten generell geringer als in Deutschland. Mein Zimmer im Wohnheim hat mich umgerechnet ca. 100 Euro pro Monat gekostet und auch die Kosten für Lebensmittel und den öffentlichen Nahverkehr waren günstiger. Als Student erhält man zusätzlich einen Rabatt von 50% auf Zugfahrten sowie den öffentlichen Nahverkehr. Auch Taxifahrten sind deutlich günstiger als in Deutschland. Eintrittsgelder sind in Polen generell sehr günstig. Zusätzlich ist in



vielen Museen, an einem bestimmten Tag der Woche, der Eintritt sogar frei.

Außerdem besteht die Möglichkeit sehr preiswert essen zu gehen, sodass sich manchmal der Aufwand des Kochens gar nicht lohnt. Letztendlich waren meine Ausgaben aufgrund von Reisen und vermehrten Aktivitäten in etwa auf demselben Niveau wie in Deutschland.